

# Volks- & Anzeigebblatt

Das Volks- und Anzeigebblatt erscheint wöchent-  
lich 3 mal **Dienstag, Donnerstag** und  
**Samstag**, und kostet vierteljährlich bei der Re-  
daktion 90 Pf. durch die Post bezogen 1 Mk. 15 Pf.

für Stadt und Land.

Einrückungsgebühr für die 3spaltige Zeile  
oder deren Raum 6 Pf. Annoncen welche bis  
**Montag, Mittwoch** und **Freitag** Mit-  
tags eintreffen, finden Aufnahme.

Neunundzwanzigster Jahrgang. **Nro. 101. Winnenden, Donnerstag den 30. August 1877.**

Winnenden.

## Deutscher Kriegerverein.

Am Vorabend des **Sedan-Tages** (Samstag den 1. Sept.) wird von dem  
Kriegerverein wie in den Vorjahren auf der Höhe des Rossbergs zum Andenken an  
jenen denkwürdigen Tag, ein Feuer abgebrannt werden.



Wir ersuchen unsere geehrten Mitbürger und Freunde, uns auch  
heuer wieder mit Brennmaterial: Abfall-Holz, Del- und Thranfässer,  
alte Kisten u. s. w. gefälligst unterstützen zu wollen, mit der Bitte, solches  
Samstag Vormittag vor die Häuser zu legen, von wo es durch einen Wagen  
abgeholt werden wird.

Der Ausschuss des Kriegervereins.

### An die Kriegervereins-Mitglieder.

Der Verein sammelt sich zur Teilnahme am Festzuge der Turner den  
**2. September Mittags 1 Uhr** im Lokal und erscheinen die Mitglieder mit  
Denkmünzen, resp. Vereinszeichen. Um zahlreiche Beteiligung bittet  
Der Obige.

## Paulinenpflege Winnenden.

Unsere Anstalten feiern ihr

### Jahresfest Freitag den 31. August,

womit die Einweihung unseres Neubaus verbunden wird. Herzlich ladet dazu ein  
Inspektor **Riethmüller.**

Winnenden.

## Obst - Verkauf.

Heute **Donnerstag den 30. Aug.**  
wird das hiesige Allmandobst, geschätzt zu  
circa **100 Simri** gegen Baarzahlung im  
Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft **Nachmittags 2 Uhr** im  
vormals Hartmann'schen Garten.

Wozu Liebhaber eingeladen werden.

Stadtspflege.

## Lehrergesangverein.

Am nächsten **Mittwoch den 3. Sept.**  
**Mittags 4 Uhr** Probe dahier.

Heim Nro. 29. 123. 187. 233.

Winnenden, 29. August 1877.

Müller.

Winnenden.

Bei **Thomas Mayer**, Schreiner sind  
zu haben:

**2 Dukend Sesselstühle,**  
**2 Kuchekästchen** und **1 Kleiderkasten.**

Winnenden.

Nächsten **Samstag den 1. Septbr.**  
**Nachmittags 1 1/2 Uhr** werden bei dem  
Neubau der untern Paulinenpflege eine  
Barthie schöne Gerüststangen, eine Speis-  
pfanne, eine schließbare Geschirrhütte von  
Bretter, sowie verschiedene Sand- und  
Werksteine verkauft.

Winnenden.



## Gesangverein Liedertafel.



Heute **Donnerstag Abends 8 Uhr**  
**Monatsversammlung**

bei Restaurateur **Wieland**. Zahlreiches  
Erscheinen erwartet.

Der Ausschuss.

Winnenden.

Einige  
Eimer **guten Apfelmoss**  
hat zu verkaufen.

Conditor **Kreb.**



[Winnenden.]

## Feuerwehr.

Heute **Donnerstag 30. August**  
**Abends 8 Uhr** **Versammlung** bei  
Bühler. Besprechung wegen dem Turnfest  
und sonstige Angelegenheiten.

Das Commando.

[Birkmannsweiler.]

## Hochzeits - Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte, bei  
denen wir nicht persönlich  
erscheinen konnten, laden  
wir zu unserer heute **Don-  
nerstag 30. August**  
im Gasthaus zur Sonne  
hier stattfindenden Hochzeit freundlichst ein.



Der Bräutigam:

**Friedrich Rommel,**

Steinhauer von Birkmannsweiler.

Die Braut:

**Karoline Jung** von Erbstetten.

Obiger Einladung anschließend, ladet  
zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

**Haller zur Sonne.**

Winnenden.

Bei Unterzeichnetem sind fortwährend zu  
haben, gut hergerichtete

## Schmalzfässer,

1/2 Eimer haltend und gut in Eisen ge-  
bunden zu Most tauglich, wofür garantiert  
wird.

**David Eckert, Kübler.**

Winnenden.

Gutes gefallenes

— **Obst** —

verkauft **G. Fritz, Flaschner.**

Winnenden.

Meine im 2ten Stock befindliche, sehr  
freundliche Wohnung mit allen Erforder-  
nissen ist bis **Martini** zu vermieten.

**D. Reiz.**

Einen kleineren aber noch ganz guten  
Ovalofen nebst Stein und Rohr hat zu  
verkaufen.

Der Obige.

Winnenden.

# Programm

zum Turn-Fest des mittleren Neckargau's  
am 2. September 1877.

Morgens 5 Uhr Tagwache.

Empfang der Gäste von 7½ Uhr an  
Turntag um 9 Uhr im Gasthof zum  
Schwanen.Anmeldung der Preisturner von 11 bis  
12 Uhr.

12 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen.

1½ Uhr Sammlung zum Festzug.

2 Uhr Festzug durch die Stadt auf den  
Festplatz.Gemeinschaftliches Lied: „Ein Ruf ist  
erklungen.“

Festrede.

Frei- und Ordnungsübungen.

Riegenturnen.

Preisturnen.

Während der Sitzung des Preisgerichts  
Kürtturnen.Preisvertheilung. Rückzug in die Stadt.  
Banket im Gasthof zur Krone. Anfang  
Abends 8 Uhr. Die Gesamt-Ein-  
nahme ist zur Unterstützung hiesiger  
Hagelbeschädigten bestimmt.

Montag den 3. September.

Morgens 7 Uhr gemeinschaftlicher Turngang über den Haselstein nach Buoch und zurück.

Mittags gesellige Unterhaltung.

Winnenden.



## Hochzeits-Einladung.

Unterzeichnete laden zu ihrer heute  
Donnerstag den 30. August im Gast-  
hof zum „Ochsen“ stattfindenden Hochzeit  
alls Freunde und Bekannte, namentlich den  
hiesigen Veteranenverein, höflichst ein.

Gottlob Schmalzried.  
Catharina Wolf.

Auf Obiges bezugnehmend ladet eben-  
falls ergebenst ein.

Ulrich, zum Ochsen.

Winnenden.

Insectenvertreibende

## Räucherkerzen

gegen Muskitos Schnaken  
etc. in Schachteln á 40 Pfg.  
empfiehlt

Otto Leuze, Apotheker.

Winnenden.

400 M. hat sogleich auf gesetzliche  
Sicherheit auszuleihen

Albert Klöpfer.

Winnenden.

Es hat sich eine junge schwarze Italiener  
Henne verlaufen; der jetzige Besitzer  
wird gebeten, es der Redaktion anzuzeigen.

Schuld- und Bürgscheine

empfiehlt die Fezer'sche Buchdruckerei.

[Winnenden.]

## Fässer-Verkauf.

Fast neue Weingeißfässer (einmal ge-  
braucht), von bestem starkem Eichenholz und  
gut in Eisen gebunden, 600—700 Liter  
haltend und zur Aufbewahrung von Most,  
Wein und Bier tauglich, verkauft fortwäh-  
rend zu billigen Preisen die

Chemische Fabrik Winnenden  
G. Müller.

[Winnenden.]

Die Ausführung von  
Grab- & Planierungsarbeiten  
wofür die Bedingungen auf unserem  
Comptoir eingesehen werden können, hat  
zu vergeben.

Chemische Fabrik Winnenden  
G. Müller.

Waiblingen.

## Backstein-Ausschuß & Bruch

für Kiegelmauerung am Vortheilhaftesten  
vor allem Andern zu herabgesetzten Preisen.

In der Dampfziegelei  
und Tonwaarenfabrik  
der Allgemeinen Baugesellschaft.  
Ziegeleiverwaltung  
C. Buche.

[Winnenden.]

## Fahnenstoffe

in jeder Farbe, Turntuch am Stück  
und fertige Turntuch-Zuppen in  
jeder Größe empfiehlt zu den billigsten  
Preisen.

G. Langbein, Kaufmann.

Winnenden.

## Mastochsenfleisch

das Pfund zu 66 Pfennig empfiehlt  
Gebrüder Schmalzried.

Winnenden. Wie man aus sicherer Quelle hört, wurde die  
unerlaubte Einrichtung der Wasserleitung in die neue untere Paulinen-  
pflege vom hiesigen Gemeinderath nachträglich gestattet, sowie noch einige  
weitere Hausleitungen (theils schon früher) genehmigt, während voriges  
Jahr einige gleich berechnete Hausbesitzer abgewiesen worden und dem  
Kgl. Oberamt berichtet wurde, daß bis zur Zuleitung einer weiteren Quelle  
kein weiteres Wasser abgegeben werden könne.

Wie wird es wohl jetzt bei eintretendem Wassermangel mit dem  
Wasserszins gehalten?

## Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 28. August. Von außen her kommt uns die Kunde  
von einem auf dem Tübinger Jubiläumsfeste von unserem edlen König  
gesprochenen wahrhaft hochherzigen Worte: „Es sind ernste Zeiten, das  
Beste ist, den kindlichen Glauben festzuhalten.“ Wie wohl thut ein solches  
Bekenntniß in unserer Zeit, wo so selten eine offene Aussprache über das  
Festhalten am alten Glauben unserer Väter mehr gewagt wird. Dieses  
Wort ist aber gar Vielen aus dem Herzen gesprochen denn gerade durch  
diese wirklichen ernsten Zeiten greift die Erkenntniß immer mehr Platz,  
daß die hochgepriesenen Fortschritte des Handels und der Gewerbe, der  
Freiheit und der Wissenschaft, so sehr sie zu schätzen sind, doch zum Glück,  
zur Zufriedenheit und zur Beförderung des Wohlstandes unseres Volkes  
bisher nicht viel beigetragen haben. Oder sind unsere Zeiten besser als  
die früheren! Gewiß nicht! Doch vergessen wir nicht! Es ist uns Vieles  
geworden, nach dem sich unsere Väter lange sehnten: „Vor allem die

deutsche Einigkeit.“ Eine Freiheit in Handel und Gewerbe, im Thun und  
Lassen für jeden Einzelnen, deren Erreichung vorher Viele gewünscht, aber  
kaum zu hoffen gewagt haben. Solche tiefgehenden Wandlungen in einem  
Volke können unmöglich ohne schwere Geisteskämpfe und finanzielle Kämp-  
fungen vor sich gehen. Wenn nun nur unserem Volke Ruhe gegönnt und  
es nicht fort und fort mit Neuerungen aller Art belastet wird; dann wird  
die natürliche Gährung nicht ohne Nutzen für alle vorübergehen und durch  
die tiefer Denkenden die richtige Ordnung eingeführt und die für das  
Völkerleben nöthigen Schranken wieder gezogen werden. Unser deutsches  
Volk wird sein Heil am richtigen Quell, den dieses Königswort uns ge-  
zeigt, wieder suchen und auch finden. Das hoffen wir! (B. 3.)

Berlin, 27. Aug. Wie aus Posen gemeldet wird, sind in Folge  
des Ausbruches der Kinderpest an der russischen Grenze ein Bataillon  
Infanterie und zwei Schwadronen Kavallerie zur Bewachung der preu-  
ßischen Grenze (Abelnauer Kreis) per Extrazug dorthin befördert worden.  
Ebenso wird vom 1. und 6. Armeekorps aus den Provinzen Preußen  
und Schlessen gleichfalls je ein Bataillon Infanterie nach der Grenze be-  
fördert.

## Vom Kriegsschauplatz.

Wien, 26. August. Das „Neue Wiener Tagblatt“ bringt folgende  
des Telegramm aus dem bivouac am Kiricen-Berg vom 24. d.: Nach  
dem Treffen bei Esli-Djuna erneuerten die Russen am Mittwoch ihren  
Angriff auf die von den Türken besetzten dominirenden Kiricen-Höhen.  
jedoch wurden sämmtliche, bis Mitternacht wiederholten russischen Stürme

abgeschlagen. Folgenden Tags entbrannte neuerdings ein Kampf am Kom-Ufer. Die türkische Artillerie erschütterte die Stellung der Feinde, demontirte zwei Kanonen und traf mit ihren Geschossen drei russische Munitions-Wagen, welche in die Luft flogen. Schließlich wurde von Assim Pascha das Dorf Wikardama bei Sultankiöti erkürrt, worauf die Russen über den Kom-Fluß zurückgingen. Auf russischer Seite kämpfte eine ganze Division; in Reserve stand die dritte Brigade. Der Verlust der Russen belief sich auf 400 Tode und 1000 Vermundete; der türkische war in Folge der gedeckten Stellungen geringer.

**Wien, 27. Aug.** Das „Tagblatt“ meldet aus Schumla: Gestern Nacht traf Prinz Hassan von Aegypten hier ein, am Bahnhof von Kenf Pascha und Tefik Bay empfangen; derselbe übernimmt das Kommando bei Esti-Djuma. Die Türken sind bei Poptoi vorgebrungen. — Dasselbe Blatt berichtet aus Belgrad: Wie verlautet, beabsichtigt die Regierung die Einberufung der Skupschina zu einer außerordentlichen Sitzung, welcher die Entscheidung über Krieg oder Neutralität anheimgegeben werden soll. Die Vorbereitungen zu einer eventuellen Aktion dauern inzwischen fort; den Militärsichtigen ist die Entfernung von ihren Wohnorten verboten, auch sind die Korps-Kommandeure zu einem Kriegsrath einberufen. Die Verhandlungen mit dem russischen Hauptquartier werden fortgesetzt. — Der „Presse“ wird aus Tiflis gemeldet: Laut Bericht des Generals Alkassoff, welcher den Koder-Fluß überschritten hat, räumten die Türken die besetzte Position bei Draud und zogen sich nach Kellafuri zurück. Die Anführer des Nestes der aufständischen Abhasen erklärten sich bereit die Waffen zu strecken.

**Wien, 27. Aug.** Der „Pol. Korv.“ wird aus Bukarest unterm heutigen telegraphirt: Aus dem russischen Hauptquartier wird von gestern Abend gemeldet, daß der Schipla-Paß noch vollständig im Besitze der Russen und die Verbindung derselben mit Sabrowa intakt sei. — General Boris-Melkow meldet, er habe, von Mukhtar Pascha angegriffen, denselben mit ungeheuren Verlusten zurückgeworfen. — Ein großes türkisches Panzerschiff wurde von dem russischen Kriegsdampfer „Constantin“ vor Suchum-Kaleh in die Luft gesprengt. — Ein Telegramm der nämlichen Korrespondenz aus Belgrad von heute meldet: Ein gestern unter dem Vorsitz des Fürsten Milan abgehaltener Ministerrath beschloß die Kooperation der serbischen mit der russischen Armee in Bulgarien.

**Petersburg, 26. Aug.** Amtlich wird aus Gorni-Studen von heute gemeldet: Der Kampf um den Schiplapaß, der (wie bereits mitgetheilt) gestern früh 9 Uhr wieder aufgenommen wurde, dauert nun schon den fünften Tag mit gleicher Hartnäckigkeit fort. Die Russen haben mehrere lebhaft Angriffe zurückgeschlagen und behaupten ihre Stellungen. Heute fand General Doroskinsky den Heldentod, nachdem er während der drei ersten Tage die Vertheidigung des Passes geleitet hatte.

**Petersburg, 27. Aug.** Aus Gorni-Studen vom 26. d. Abends wird amtlich gemeldet: Gestern betrug der Verlust der Russen 30 Offiziere, 400 Soldaten tödt und verwundet. Der Kampf dauerte von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. (Wo?) In der Nacht erneuerten die Türken den Kampf mit frischen Truppen; bis zu diesem Augenblick, 26. d. Mittags, dauert das verzweifelte Ringen fort. Die Russen behaupten ihre Stellungen.

**Belgrad, 27. Aug.** Durch eine im „Amtsblatt“ veröffentlichte Verordnung des Finanz-Ministers werden die Kreis-Chefs angewiesen, für die schleunige Eintreibung der National-Anleihe mit allen gesetzlichen Mitteln zu sorgen.

**Konstantinopel, 27. Aug.,** Vormittags. Bis jetzt liegt keine offizielle Meldung über die Einnahme des Schipla-Passes vor. — Die Einfahrt in den Golf von Prevesa (Albanien) ist nach Sonnen-Untergang verboten.

**Konstantinopel, 27. Aug.** Der Kommandant von Suchum Kaleh meldet: mehrere Russen, welche von kaukasischen Emigranten zu verhindern bezweckten, wurden zurückgewiesen. Von vier russischen Torpedoschiffen, welche ein türkisches Panzerschiff angriffen, wurden drei in Grund gebohrt, das vierte entfloh.

**Konstantinopel, 25. Aug.** Amtliche Telegramme geben Kunde von neuen, für die Türken günstigen Gefechten in der Umgebung von Esti-Djuma und Osman-Bazar. — Gestern erneuerte sich das Bombardement zwischen Kalafat und Widdin. — Die Montenegriner, welche sich an Schickan, Podgorizza und Spuz anzugreifen, wurden zurückgeworfen. — Heute zirkulirt wiederum das offizielle Gerücht, die Türken hätten sich des Schiplapasses bemächtigt. — Die Neuwahlen zur Deputirtenkammer sollen im September stattfinden. — Dem Vernehmen nach hat das griechische Kabinet der Pforte befriedigende Versicherungen ertheilt, indem es gegen die Verdächtigung protestirte, daß Griechenland bei dem Erscheinen

bewaffneter Banden in Thessalien seine Hand im Spiele haben könne.

— Abdul Kerim und Nedid Pascha sollen Scraszierat internirt werden.

**London, 26. Aug.** „Reuters Bureau“ meldet aus Konstantinopel von heute: „Eine Depesche Suleiman Paschas zeigt an, er habe zwei Hauptforts des Schipla-Passes genommen. In einer weiteren Depesche aus Adrianopel wird behauptet, Suleiman habe auch ein drittes Fort genommen und bereits Grabrowa angegriffen. — Ferner liegen Nachrichten über einen großen Sieg vor, den Mukhtar Pascha im offenen Felde bei Kurudare ersochten habe; dabei sollen 4000 Russen außer Kampf gesetzt worden sein.“

## Verschiedenes.

**Stuttgart, 27. Aug.** Auf hiesigem Bahnhof hat man heute Nacht einen guten Fang gethan. Postgehilfe Pröbstle von Kempten (Bayern) hat sich dort mit ca. 31,000 M., die er unterschlagen, flüchtig gemacht und ist gestern mittelst Schnellzugs in Cannstatt eingetroffen. Nachdem er dort schon bedeutendere Einkäufe (z. B. einer gold. Uhr u. dergl.) gemacht hatte, fuhr er Nachmittags hierher und beglückte auch einige hiesige Geschäftsleute mit seiner Kundschaft, worauf er sich einige Zeit im Hotel Tertor aufhielt und nachher wieder nach Cannstatt zurückkehrte. Nachts nach 12 Uhr reiste er von dort mittelst Schnellzugs Stuttgart zu wieder ab. Durch seine großen Einkäufe und andere verdächtige Umstände war derselbe jedoch in Cannstatt aufgefallen, auch hatte ein dortiger Rathschreibergehilfe, der den Pröbstle kannte, die Aufmerksamkeit der Cannstatter Polizei auf ihn gelenkt. In Folge dessen begleitete ihn Polizeiwachmeister Schlauch von Cannstatt mit dem erwähnten Rathschreibergehilfen hierher und nahm ihn auf dem hiesigen Bahnhof, wo Pröbstle eine Tasse Kaffee trank, unter Beihilfe eines Schutzmanns von hier fest. Die unterschlagene Summe befand sich noch zum größten Theil in seinem Besitz. Eine amtliche Anzeige über die Unterschlagung von Kempten aus ist bis jetzt weder hier noch in Cannstatt erfolgt. Die Stuttgarter Polizeibehörde ist in derartigen Fällen gewöhnlich prompter. — Gestern Vormittags nach 10 Uhr fiel während des starken Sturmes von einem Fenster in der Wohnung der Wittwe Hochstetter, Katharinenstraße 2a ein Blumenstock in den Hof hinab und traf hierbei leider das 6jährige Mädchen des Lederhändlers Dreifuß, Olgastraße 30, welches mit andern Kindern dort spielte, auf die Stirne, wodurch dasselbe einen starken Schädelbruch erlitt. Die Blumenstöcke waren nicht vorschriftsmäßig befestigt.

**Göppingen, 27. Aug.** Ein hiesiger Dienstknecht, von Echterdingen gebürtig, stürzte gestern Abend von einem Aufzugsladen, durch welchen er Hen hinunterwerfen wollte, mit diesem 3 Stock hoch hinab und starb nach einer halben Stunde.

In **Böblingen** brannte es Samstag früh zum drittenmal in den letzten 14 Tagen; eine Scheuer ist abgebrannt, ein Wohnhaus ruiniert, zwei Häuser sehr beschädigt.

**Herrenberg, 27. August.** In Entringen wurde gestern Abend eine mit Vorräthen gefüllte Scheuer, sowie ein von 2 Familien bewohntes Haus ein Raub der Flammen. Die Entstehungsurache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Southem, a. Br.** Ein hiesiger Bauer fuhr dieser Tage mit seiner Frau auf der Straße neben der Bahnlinie, als gerade ein Zug vorbeifuhr; seine Pferde scheuten, die Frau wollte im Schrecken vom Wagen springen, blieb aber dabei mit der Schürze an demselben hängen und fiel so unglücklich, daß ihr der Wagen über Kopf und Hals ging, wodurch, sie schwere Verletzungen erhielt.

**Göppingen.** Letzten Samstag erschoss sich in Verchenberg, Gemeindebezirks Bartenbach, ein 46 Jahre alter, verheiratheter Bauer Vater von 5 Kindern. In Folge von Trunksucht war er in seinen Vermögensverhältnissen zurückgekommen.

**Herrenberg.** Gestern erschoss sich hier ein Schmied und Wirth auf eine bis jetzt nicht dagewesene Art. Derselbe ging in die Schmiede, nahm einen in der Wirthschaft befindlichen Mann mit, zeigte demselben einige Arbeiten, legte dann einen Flintenlauf, der scharf geladen war, ins Feuer, zog den Blasbalg an und richtete sich die Mündung auf den Unterleib, und mit dem Zug ging der Schuß gerade in diesen Körpertheil. Der Unglückliche lebte noch sechs qualvolle Stunden. Motiv zur That soll Geistesföhrung sein. (Ned.-Ztg.)

**Nothenburg, 22. Aug.** Am Samstag, den 11. Aug., Abends saßen unter der Linde vor der Rappenwirthschaft hier der Bauer Schmidt von Schweinsdorf, sein Schwager Weber von Nordenberg, mehrere Bauern und der Schäfer von Reichartsroth. Schmidt, dem ein Ausföhnungsversuch mit seinem Schwager mißlang, ward in Folge dessen so ärgerlich, daß er sein Glas mit der größten Heftigkeit auf den Tisch stieß. Dies reizte die Reichartsrother zum Angriff. Sie warfen Schmidt zu

Boden und schlugen ihm mit ihren Hakenstöcken den Kopf ganz blutig. Schmidt ließ zwar den Arzt rufen, ging aber als Rekonvaleszent zwei Tage nach einander hieher. Am Freitag stellte sich das Wundfieber ein und gestern starb er, eine Wittve mit vielen Kindern zurücklassend.

**Neckarsulm.** Ein Tagelöhner wurde kürzlich zwischen 8 und 9 Uhr Abends auf der Straße räuberisch angefallen und dabei mittelst eines Messers am Handgelenk verwundet.

**Ulm, 25. August.** Gestern wurde ein 16jähriges Dienstmädchen verhaftet, welches beschuldigt wird, das etwa 8 Monate alte Kind ihrer Dienstherrschaft dem Erstickungstode ausgesetzt zu haben. Das Kind litt seit einiger Zeit anscheinend an Athmungsbeschwerden, so daß öfters ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte, was regelmäßig eine rasche Erholung zur Folge hatte. Dieser Tage kam nun die Mutter zufälligerweise dazu, wie das Dienstmädchen das Kind unter der Bettdecke hatte und dieselbe gewaltsam darauf preßte. Ueber den beabsichtigten Zweck dieser auffälligen Manipulation wird wohl die eingeleitete Untersuchung Aufschluß geben. — Der kürzlich beim Ueberschreiten der Bahnhofseise durch eine Lokomotive niedergeworfene Herr aus Dürheim a. S. hat hierbei, wie sich nachträglich herausstellte, nur unbedeutende Konfusionen erlitten, zu deren Pflege er sich noch im hiesigen Spital befindet.

**Saberschlacht, 27. August.** Heute passierte hier das Unglück, daß der 5jährige Knabe eines hiesigen Schmids, welcher mit seinen Kameraden vor dem Lammwirthshause spielte, von einer vor derselben aufgestellten Kellervorthür, welche in Folge eines Windstoßes plötzlich einfiel, derart auf den Kopf getroffen wurde, daß er augenblicklich todt auf dem Plage blieb. Der Vater ist um so sehr zu beklagen, als er vor einigen Jahren einen Sohn in gleichem Alter durch einen Sturz in der Scheuer verlor.

Aus **Warpingen** wird der „Köln. Volksz.“ berichtet: „In der vorigen Woche hat die Fürstin Thurn und Taxis, Schwester der Kaiserin von Oesterreich (nicht wie einige Blätter meldeten die Königin-Mutter von Bayern), nebst ihren drei Kindern zwei Tage zu Warpingen verweilt. So eben ist Erzherzog Karl Ludwig, Bruder des Kaisers von Oesterreich, nebst seiner Gemahlin Marie Theresie von dort zurückgekehrt und nach Frankreich weitergereist. Der Erzherzog hat sich wie andere Menschenkinder vor den Gensdarmen legitimiren müssen, was ihm durch Vorzeigung des Extrapostscheins auch gelang.“ Wenn diese „hohen Personen“ dazu beitragen, den Wunderunjug zu verstärken, so ist es selbstverständlich, daß sie sich gleich allen anderen Menschenkindern legitimiren. Oder hält die „Köln. V.-Z.“ es für ein neues Wunder, daß man den Erzherzog nach dem Passe befragt hat.

**Würzburg, 24. Aug.** In der vorletzten Nacht 1 Uhr war unser Nachbarort Heidingsfeld wieder einmal der Schauplatz einer blutigen That. Die Arbeiter Witscher und Wolz geriethen in einer Wirthschaft in Streit und setzten die Balgerei auf der Straße bis zu Witscher's Wohnung fort, wo der Kampf endlich beendet schien. Da stürzte sich Wolz, ein 18jähriger Bursche, auf den 26jährigen Witscher und bohrte ihm ein Messer in den Hals. Letzterer brach sofort zusammen und wurde einige Minuten später als Leiche in seine Wohnung geschafft, wo er die Nacht über liegen blieb, bis der Untersuchungsrichter am Morgen aus Würzburg eintraf. Witscher ist aus Maibronn gebürtig und hat den Feldzug 1870/71 mitgemacht. Der Thäter wurde noch in derselben Nacht verhaftet und befindet sich bereits im hiesigen Untersuchungsgefängnisse. Sowohl das Opfer, wie sein Mörder sollen übelbeleumundet sein. Der Umstand, daß auch Wolz einige Verletzungen davongetragen hat, dürfte die That nicht als vorsätzlichen Mord, sondern als einfachen Todtschlag erscheinen lassen.

In einer Wirthschaft in der mittleren Wöllergasse ging es gestern gegen 6 Uhr Abends ebenfalls blutig her. Zwei Artilleristen standen in heißem Kampfe gegen zwei Infanteristen, welchen ein Zivilist zur Seite stand, und wurden von dieser Uebermacht an die Wand gedrückt. Die Besiegten erbielten mehrere Stiche und wurden sofort mittelst Droschke in's Militär-Lazareth geschafft. Die Veranlassung zum Streite soll ein Frauenzimmer gewesen sein.

Als das Postamt von Glasgow die Sendungen aus Amerika sortirte, ward ein einfaches Päckchen, das eine oben durchlöchernte Zinnbüchse enthielt, vorgefunden. Bei näherer Prüfung ward sie voll von lebenden und todtten Kolorado-Käfern und Heuschrecken gefunden. Allen lebenden Insektten ward der Garaus gemacht.

## Handel und Verkehr.

**Landesproduktenbörse Stuttgart.** (Börsenbericht vom 27. Aug. 1878.) Der zum Theil ausstehende Hafer wird wohl in dieser Woche vollends eingebracht werden und damit die Ernte in Halmsrüchten beendet sein. Die bis jetzt bekannten Dreschresultate lauten sehr abweichend,

immerhin aber ist unsere Ernte in Brodsrüchten quantitativ besser als im vorigen Jahre, dagegen läßt die Qualität vielseitig zu wünschen übrig. Die Sommerfrüchte liefern ein wesentlich geringeres Ergebnis und daselbe berechnet sich bei Gerste ca. 25 pCt. und bei Hafer 10 pCt. unter einer Mittelernthe. Unsere heutige Börse verkehrte in ruhiger Haltung, da Käufer noch auf billigere Preise hoffend, zurückhalten.

Wir notiren:

Weizen, russ. 13 *M.* dto. bayer. 12 *M.* 25 Pf. — 13 *M.* dto. ungar. 12 *M.* 40 Pf. — 13 *M.* Kernen 12 *M.* 50 Pf. — 13 *M.* Dinkel 8 *M.* Gerste, ungar. 9 *M.* 80 Pf. — 10 *M.* 80 Pf.

Mehlpreise pro 100 Kilogr. inkl. Sac.

Mehl Nr. 1: 39—40 *M.* dto. Nr. 2: 35—36 *M.* dto. Nr. 3: 30—31 *M.* 50 Pf. dto. Nr. 4: 26 *M.* 50 Pf. — 27 *M.* 50 Pf.

## Feuilleton.

### Schloß Kruppa.

Historische Novelle von Eduard Breier.

(Fortsetzung.)

Nichts vorgefallen auf Kruppa? fragte der Angekommene kurz.

Gar nichts, Herr Graf! erwiderte der Castellan?

Sind die Frauen geborgen?

Fest und sicher!

Das Geheimniß noch immer bewahrt?

Ja, Herr Graf!

Sprach kein Fremder auf dem Schlosse ein?

Keiner! versetzte Matheo etwas unsicher, aber. —

Verdammt fuhr der Graf auf, was soll das Aber?

Mein Nefse befindet sich auf dem Schlosse.

Euer Nefse wo ist der Bursche? rief der Graf hastig.

Er ist heute Nacht nicht im Schlosse.

Matheo! drohte der Gebieter mit schärferer Miene; Ihr habt doch nicht

traut Ihr mir so wenig, Herr Graf? bat der Castellan, habe ich Euch noch nicht genug Beweise meiner Anhänglichkeit gegeben? Fürwahr! Eine Abnung des Geheimnisses würde schon hinreichen, den Burschen für immer stumm zu machen.

Der Gebieter wurde beruhigt. — Sind alle Vorkehrungen getroffen? fragte er nach einer Weile.

Der Castellan bejahte die Frage.

Die Lebenskammer hergerichtet?

Alles nach Eurem Wunsche.

Eine halbe Stunde vor Mitternacht findet Euch daselbst ein. Er entließ den Vertrauten. Bald darauf versammelten sich die Angekommenen, sechs an der Zahl, in dem großen Besaale; der Becher durchkreiste fleißig die Runde. Diener slogen ab und zu, den Wünschen der Herren zu genügen. Der Graf von Kruppa nahm die oberste Stelle ein, die Andern, kräftige Männer, schienen ihm mehr oder weniger befreundet zu sein; ihre Gespräche handelten von gleichgültigen Gegenständen, daran mochte die Anwesenheit der Diener Schuld tragen. Der Castellan war abwesend, er hatte Vorkehrungen zu treffen. So nahte die eilfte Stunde heran.

Paul war indessen unbemerkt in's Schloß gekommen. Bei herangebrochener Dunkelheit hatte er nicht die kürzeste Richtung gegen Kruppa verfolgt, und kam es, daß er später, als es sonst geschehen wäre, vor dem Schlosse anlangte. Er war eben gesonnen, Einlaß zu begehren, als er in der Ferne Pferdegetrappel vernahm; — wen mochte zu so ungewöhnlicher Zeit sein Weg in diese abgelegenen Gegend führen? Zu seinem noch größeren Staunen kam das Geräusch immer näher, trotz der Dunkelheit konnte er bald die schwankenden Umrisse der Reiter wahrnehmen, ja, die nächste Minute überzeugte ihn schon, daß Kruppa ihr Ziel verfolgte. Das Heranstürmen der Reiter nöthigte ihn, sich in die Ecke eines Thorpfeilers zu drücken, und als sie in den Hof einritten, gelangte auch Paul unbemerkt denselben.

Paul ahnete die Ankunft des Grafen von Kruppa; unwillkürlich fiel ihm die Warnung des räthselhaften Hüttenbewohners bei, und er suchte ungeschleunigt auf seine Stube zu kommen, was ihm auch glücklich gelang. Nun begann die Begebenheiten des Tages in sein Gedächtniß zurückzurufen. Die Erscheinung Wud's in dem Thaltessel, sein sonderbares Benehmen, der Austrag an das taubstumme Weib im Schlosse, die Warnung, der Kampf mit dem Wolfe, die Ankunft der Fremden auf Kruppa, und endlich das geräuschvolle Durcheinanderlaufen im Schlosse, welches gegen die gewöhnliche Grabesstille so gewaltig abfiel. — Alles gaultelte noch einmal an ihm vorüber, und er versank in tiefen Nachdenken. Das Gepolter der Rehenden aus dem Saale drang herüber und ließ ihn wirre, unverständliche Töne vernehmen.

Die eilfte Stunde brummte vom Thurme herab und schredete Paul an seinen Gedanken. Nach einer Weile hörte er den Gang herab Degengellern immer näher scholl das Geräusch — sollte vielleicht sein Gemach das Ziel der Kommenden sein? — Der Gedanke durchzuckte ihn, er suchte rasch nach einem Wehre, die Dunkelheit ließ ihn einen Dolch finden er sprang zur Thüre, gespannt lauschend, hörte er die Männer immer näher kommen — jetzt — jetzt war sie bei seiner Thüre. Schon zuckte er das Morgengewehr, um den zuerst Eintretenden niederzustoßen. — Allein sie gingen vorüber; und die Tritte entfernten immer mehr. (Fortsetzung folgt.)